Frankreich – Bretagne 2014

1. Etappe: Deutschland – Picardie - Normandie

Datum:	**Donnerstag, 22.05.2014**	**Temp.:**	**16 °C**
Etappenziel:	**Péronne** *Picardie*	**Auto:** **Fahrrad:**	**360 km** **Maut:** **5,50 €** **0 km**
☐ **Stellplatz** ☒ **Campingplatz**	**„Port de Plaisance“**	**Gebühren:**	**16 €/Nacht incl. Strom / ACSI**

Bis auf einen größeren Stau in einer 14 km langen Baustelle bei Namur sind wir sehr gut durchgekommen. Auch dieses Mal war der CP in Péronne bei unserer Ankunft in der Mittagszeit fast leer. Das ändert sich gegen Abend – um 18 h war der Platz fast ausgebucht.

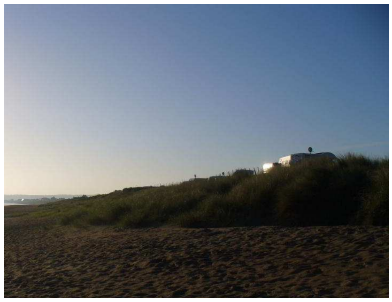
Auch das Wetter änderte sich, es fing an zu regnen. Die geplante Stadtbesichtigung wird – wie im Vorjahr – auf das nächste Jahr verschoben.

Datum:	**Freitag, 23.05.2014**	**Temp.:**	**23 °C**
Etappenziel:	**Merville-Franceville-Plage** *Basse-Normandie / Calvados*	**Auto:** **Fahrrad:**	**300 km** **Maut:** **36,20 €** **10 km**
☐ **Stellplatz** ☒ **Campingplatz**	**„Le Point du Jour****“**	**Gebühren:**	**16 €/Nacht incl. Strom / ACSI**

Zum ersten Mal erleben wir die „***Pont de Normandie***“ ohne Regen und überqueren im Sonnenschein die *Seine*

Der CP in ***Merville-Franceville*** liegt direkt am Strand, an der *Côte Fleurie*.

Bis zur Ortsmitte sind es ca. 400 m am Strand entlang,
oder 5 min. mit dem Rad.
(am Platz verläuft auch die Radroute nach *Cabourg)*



Die Vorbereitungen für das Großereignis „***D-Day – 70 Jahre***“ laufen an. Am gegenüberliegenden Ufer der *L'Orne*, in *Ouistreham* wird alles für das Treffen Hollande/Merkel/Obama vorbereitet.
Der Samstag ist verregnet, also nichts wie weg, weiter Richtung Atlantik

Datum:	**Sonntag, 25.05.2014**	**Temp.:**	**18 °C**
Etappenziel:	**Villedieu-les-Peôles** *Basse-Normandie / Manche*	**Auto:** 100 km **Maut:** € **Fahrrad:** km	
☐ **Stellplatz** ☒ **Campingplatz**	**„Les Chevaliers“**	**Gebühren:** 16 €/Nacht incl.Strom/ACSI **WIFI:** gratis	

Wir haben Urlaub und fahren heute nur 100 km bis in die kleine alte Kupfer- und Glockengießerstadt ***Villedieu-les-Peôles***.
Der CP liegt fast mitten in der Stadt. Netter Betreiber, der sogar Deutsch spricht. Schöne große Plätze. Da wir um 8 h gestartet sind, waren wir schon um 10 h hier.
Nachdem wir uns einen Platz ausgesucht hatten wurde der herrliche Sonnenschein direkt zur Ortsbesichtigung genutzt.

Überall stößt man auf Kupferschmiede-Arbeiten

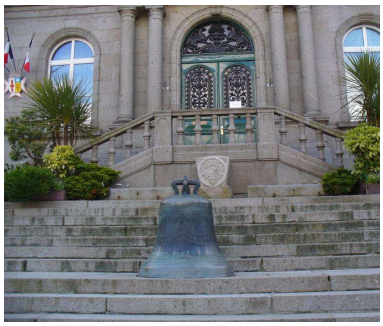
Straßenlaternen und am Rathaus

der Brunnen am Kirchplatz

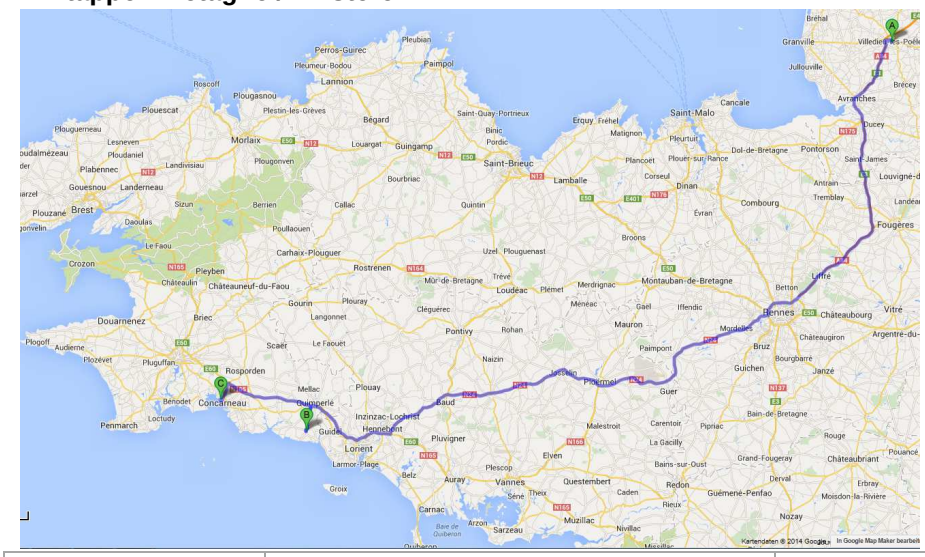
überdimensionaler Blumenkübel

Schöne alte Häuser in deren Hinterhöfen kleine Handwerksbetriebe oder Museen für Kupferarbeiten sind. In den Geschäften werden reichlich Töpfe und Pfannen aus Kupfer angeboten.

Aber nicht nur durch das Kupferhandwerk ist *Villedieu-les-Poêles* bekannt, sondern vor allem durch die Glockengießerei *Cornille-Havard.* Hier wurden in 2012 insgesamt 8 neue Glocken für *Notre-Dame* in Paris gegossen



2. Etappe: Bretagne /Finistére



Datum:	**Montag, 26.05.2014**	**Temp.:**	**18 °C**
Etappenziel:	**Le Pouldu / Clohars-Carnoet** *Bretagne / Finistère*	**Auto:** **Fahrrad:**	**278 km** **Maut:** **€** **10 km**
☐ **Stellplatz** ☒ **Campingplatz**	**CP „Les Embruns*****“**	**Gebühren:**	**16 €/Nacht incl Strom/ ACSI**

Wir haben gut geschlafen. Aber der Himmel ist grau in grau. Wir wollen weiter.

Je näher wir der Küste kommen, um so mehr blaue Flächen erscheinen über uns. Der Fahrer moppelt mal wieder über „Tom-Hugos“ Lotsendienste, aber hier ist nicht viel falsch zu machen, man kann nur zwischen 2 Straßen wählen ☺
Wir steuern einen 5 Sterne-Platz an, der zahlreiche Auszeichnungen hat und als „blumenreichster Campingplatz“ bezeichnet wird.
Pünktlich **in** der Mittagspause kamen wir an. Zettel an der Rezeption: bitte Platz suchen und später anmelden.
Wunderschöner CP, große Plätze mit Frisch-, Abwasser und Strom, viel Grün und Blumen. Super Sanitär.

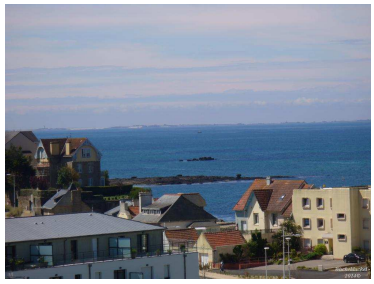
Nach dem „häuslich Niederlassen“ haben wir die Räder geschnappt und sind auf Entdeckungstour gegangen.
Der Ort = absolute Tote Hose!! Der einzige Lebensmittelladen (hier gibt es morgens Baguette) hat nachmittags geschlossen. Das Restaurant neben dem Platz bietet Pizza oder Hähnchen.
Es gibt noch 2 Bars und unten im Hafen auch noch zwei Restaurants (leider geschlossen), der nächste Supermarkt ist ca. 14 km weiter weg (lt. Touristinfo) aber die Steigungen sind „Tour de France“-fähig und für uns heftig!
Der Blick auf die Bucht und das Meer ist wunderschön; nur aus unserem Muschel-Essen wird heute nichts.

Wir fahren weiter

. Datum:	**Dienstag, 27.05.2014**	**Temp.:** **22 °C**
Etappenziel:	**Concarneau** *Bretagne / Finistère*	**Auto:** **49 km** **Maut:** **€** **Fahrrad:** **km**
☐ **Stellplatz** ☒ **Campingplatz**	**CP „Les Sables Blancs****“**	**Gebühren:** **14 €/Nacht incl. Strom / ACSI** **WIFI:** **gratis**

Die Strecke nach *Concarneau* ließ sich gut fahren. Der CP liegt etwas oberhalb und ist in Terrassen angelegt. Man hat einen schönen Ausblick auf die Bucht.

von CP-Einfahrt Blickrichtung Fouesnant



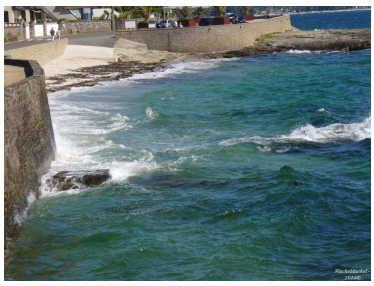
Wir konnten uns einen Platz aussuchen, alle Plätze mit Frisch-/Abwasser und Strom.

Stellplatz mit Blick auf die Bucht

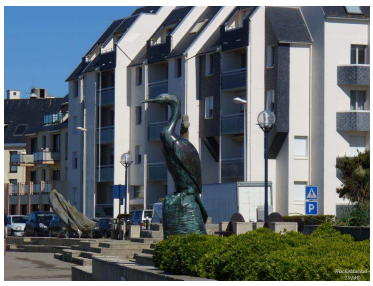
Stellplätze unterhalb Restaurant /Pool

Fuß-/Radweg zur Stadt, ca. 1,5 km

Heute nur „Urlaub“ angesagt, Sonne ausnutzen und den herrlichen Blick am Abend auf die beleuchtete Bucht und die Leuchttürme genießen. Außerdem muß ich den Krimi von *Jean-Luc Bannalec „Bretonische Brandung“* zu Ende lesen – damit wir uns hier besser zurecht finden. Es sieht gut aus, hier werden wir ein paar Tage bleiben.



Auf dem Weg in die Stadt….



Neues….

Altes…..

Concarneau war jahrhundertelang der wichtigste Fischereihafen für Sardinen, 1850 entstand hier die erste Konservenfabrik. *Concarneau* ist Frankreichs drittgrößter Frischfisch- und der wichtigste Thunfischhafen.

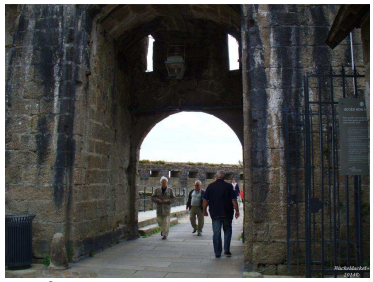
Fischereihafen

Fischereihafen / Verarbeitungshallen

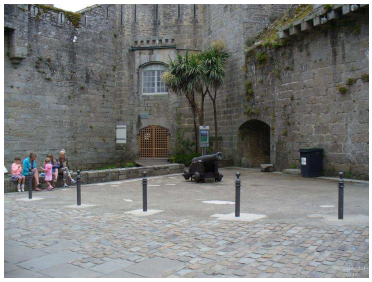
Yachthafen

Die Altstadt befindet sich auf einer 350 m langen und 100 m breiten Insel. Im 10. Jahrhundert wurde auf dieser Insel ein kleines Kloster errichtet, im 12. Jahrhundert wurde die „Ville Close“ über eine Brücke mit dem Festland verbunden, im 14.Jahrhundert zur Festung ausgebaut und im 17.Jahrhundert wurde diese Festung von Vauban vollendet.

zu Fuß über die Brücke



..... →



in die Festung

„Ville Close“

oder mit der Personen-Fähre

viele Restaurants

und Boutiquen

auf dem „Festland“:

auch das gibt es noch: petit Café für 1 €

Stadtbesichtigung mit „petit Train“

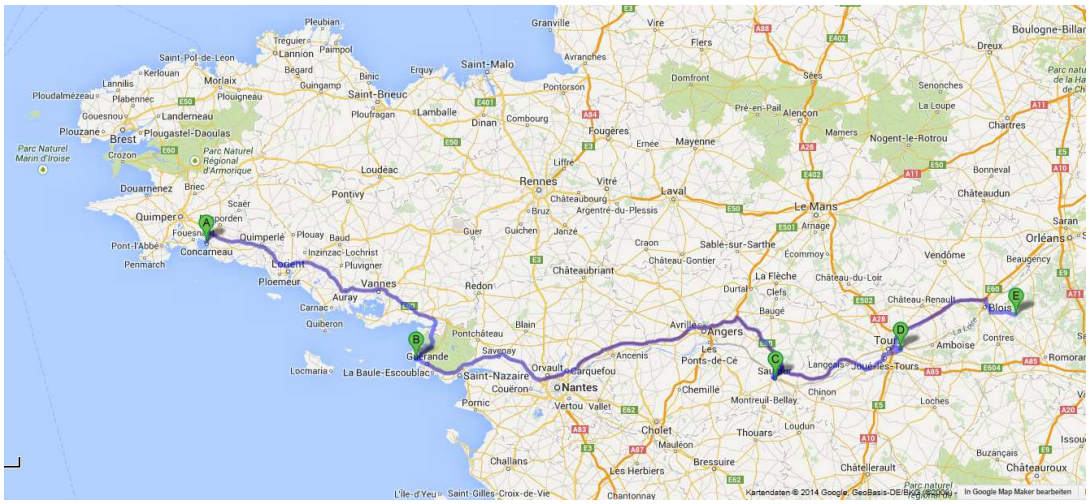
und überall „Créperie“

6 Tage waren wir in *Concarneau*, die Temperaturen lagen konstant bei 23/25°C, einen Regentag hatten wir, der uns Zeit zum Lesen/Relaxen bescherte. Wir haben uns viel angesehen und einiges auf die „To-Do“-Liste für die nächsten Reisen gesetzt. … und endlich gab es Muscheln, die wir in verschiedenen Varianten verspeisten. ☺

Wenn wir in *Concarneau* mit den Fahrrädern unterwegs waren, ist es uns gar nicht so sehr aufgefallen, aber mit dem Reisemobil haben wir den Eindruck, der Ort besteht nur aus Einbahnstraßen und gefühlt alle 200m ein Kreisverkehr. ☺

Uns zieht es wieder auf die Halbinsel *Guérande*. Dieses Mal steuern wir den 4*-Platz „*La Falaise*“ in *La Turballe* an.

3. Etappe: Pays de la Loire



Datum:	**Montag, 02.06.2014**	**Temp.:** **24 °C**
Etappenziel:	**La Turballe** *Pays de la Loire / Loire-Atlantique*	**Auto:** **183 km** **Fahrrad:** **8 km**
☐ **Stellplatz** ☒ **Campingplatz**	**„La Falaise“**	**Gebühren:** **16 €/Nacht incl. Strom/ACSI** außerdem 7 = 6 bezahlen **WIFI:** **gratis**

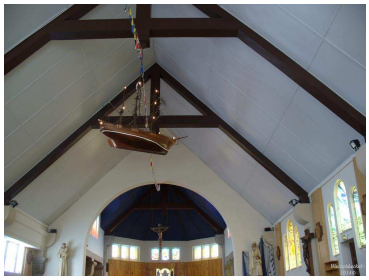
Der CP liegt direkt am Strand. Schöne große Parzellen mit Hecken abgetrennt, dadurch ist man etwas vor dem Wind geschützt. Baguette/Croissant gibt es morgens ab 8 Uhr, der Supermarkt „Super U“ ist 200 m entfernt und bis zur Innenstadt/Markthalle/Hafen sind es knapp 500 m.

Einfahrt zum CP

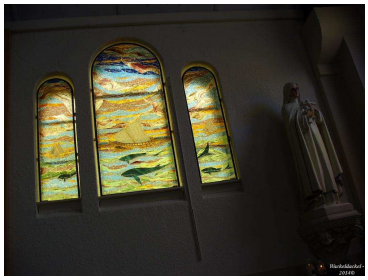
Stellplätze

direkt am Strand

alte Häuser aus Granitstein



kleine Kirche mit Votivschiff



und modernen Fenstern

Mit dem Fahrrad in die nähere Umgebung:

Guérande – Gesamt 20 Fahrrad-km

Guérande ist von einer Stadtmauer aus dem 14./15. Jahrhundert umgeben

Stadtmauer 1.434 m lang

vier Tore

Fachwerk und …

….Granit

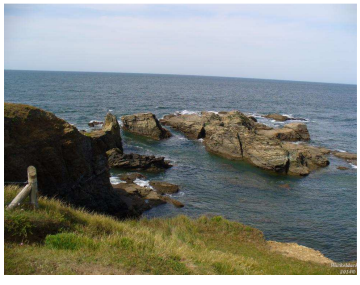
kleine Handwerksbetriebe & Künstler

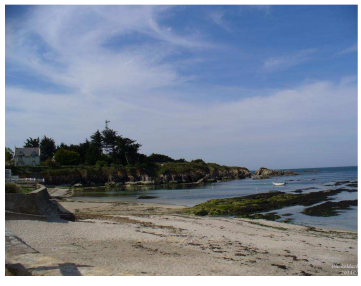
Schon im Mittelalter verdankte *Guérande* seinen Reichtum dem „weißen Gold“ das in den Feldern der „marais salants“, den Salzgärten, noch heute gewonnen wird.

Piriac-sur-Mer – Gesamt 25 Fahrrad-km

Piriac-sur-Mer liegt auf einer Landspitze. Der Ort ist nicht sehr groß, aber sehr gepflegt mit schönen kleinen Gassen, blumengeschmückten alten Granit-Häusern und einem großen Segelyachthafen

Der Küstenweg bietet einige wunderschöne Ausblicke.





Batz-sur-Mer – Le Croisic – Gesamt 48 Fahrrad-km

Immer wieder zieht es uns nach *Le Croisic* – so auch in diesem Urlaub ☺

Der Weg führt durch die Salzgärten in den Hafen zum verweilen und genießen

Hier wird „Fleur de Sel" geerntet

Capitainerie und kleine Werft

hier kann man gut essen

Durch die Salzgärten sind es gut 22 km von *La Turballe* bis *Le Croisic*. Die kürzere Verbindung (8 km) führt über die Landspitze Pen-Bron mit einer kleinen Fähre. Pen-Bron ist Naturschutzgebiet. 1880 wurde in der stillgelegten Konservenfabrik (Ölsardinen) ein Kindersanatorium eingerichtet. Heute Rehabilitationszentrum für Skoliose und Kinderlähmung

Blick von Pen-Bron auf Le Croisic

Langsam müssen wir an die Rückreise denken. 8 Nächte waren wir hier, es wird Zeit, dass wir weiterfahren

Abschied von der Atlantikküste

..

Datum:	**Dienstag, 10.06.2014**	**Temp.:** **28 °C**
Etappenziel:	**Saumur** *Pays de la Loire / Maine-et-Loire*	**Auto:** **237 km** **Maut:** **21,00 €**
☐ **Stellplatz** ☒ **Campingplatz**	**„ile d'Offard*****"**	**Gebühren:** **14 €/Nacht incl. Strom/ACSI** **WIFI:** **gratis**

Wir hatten in der Nacht nur ein paar kräftige Windböen, lt. Nachrichten war zu Hause der Teufel los = 6 Tote in NRW, auch bei uns soll das Unwetter zugeschlagen haben.

Über *St. Nazaire / Nantes* ging es nach *Saumur*.
Der 5*-CP liegt auf einer Insel, die alte Burg/Schloß grüßt herüber. Wir haben es wieder geschafft: Ankunft 13 h = **Mittagspause**! Bis 14 h mußten wir warten, es gesellten sich noch 6 weitere Campingfahrzeuge während der Zeit dazu. Am Abend waren fast alle Plätze belegt

Auch dieser Platz ist mit Mobilhomes übersät und die vorhandenen Camperplätze sind gut ausgelastet. Jede Menge Radwanderer kommen im Laufe des Nachmittags an. Schöner alter Baumbestand

an der Einfahrt

Stellplätze

Zeltplätze

Am nächsten Tag gehen wir auf Entdeckungstour. Mit dem Rad sind wir in 5 Minuten in der Altstadt

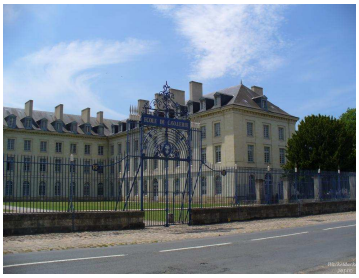
Blick auf die Altstadt

Blick auf das Theater

dieses Jahr gibt es keine „nassen Füße“

Die Straße zum Schloß ist mit dem Hinweisschild „15 % Steigung“ versehen, derzeit sind dort (lt. Touristinfo) Ausstellungen „Porzellan“ und „Wandteppiche“– heute lieber nicht!

Am Ufer der Loire, unweit der Altstadt, befindet sich die Militär-Akademie und der „***Cadre Noir***“, die berühmteste französische Reitschule – Zugang verboten



.Die Altstadt mit ihren kleinen Gassen ist sehr schön, kleine Geschäfte, jede Menge Restaurants.

Weniger schön sind die Mücken, die uns am Abend in großen Schwärmen überfallen. Nix wie weg!

Datum:	**Donnerstag, 12.06.2014**	**Temp.:**	**32 °C**
Etappenziel:	**La Ville aux Dames** *Centre / Indre-et-Loire*	**Auto:** **Maut:**	**90 km** **7,50 €**
☐ **Stellplatz** ☒ **Campingplatz**	**„Les Acacias***“**	**Gebühren:** **WIFI:**	**16 €/Nacht incl. Strom/ACSI** **gratis**

Auf diesem Platz haben wir im letzten Jahr die 3 Sonnentage unseres Urlaubs erlebt. Nun wollen wir sehen, ob wir auf dem Radwanderweg wieder knietief in der Loire stehen ☺

Richtung Tours – gesamt 32 Fahrrad-km

Die große Baustelle in der Fußgängerzone ist fertig. Jede Menge schicke, aber nicht gerade preiswerte Haute-Couture-Läden reihen sich aneinander. Fotos von Tours gibt es reichlich vom letzten Jahr.

die Loire ist „friedlich“ und in ihrem Bett

das Rathaus von Tours

der Bahnhof

Richtung Amboise – gesamt 52 Fahrrad-km

Auch Richtung *Amboise* plätscherte die Loire friedlich vor sich hin. In Amboise herrschte reges Gedränge. Zusätzlich zum normalen Wochenendbetrieb war „Fête des Arts“. Vor jedem Haus in der Altstadt waren Stände mit Bildern und Kunsthandwerk aufgebaut.

Auch von *Amboise* und dem *königlichen Schloß* gibt es jede Menge Fotos aus dem letzten Jahr. Also: „auf zu neuen Schlössern“

Datum:	**Sonntag, 15.06.2014**	**Temp.:**	**25°C**
Etappenziel:	**Bracieux** *Centre / Loire-et-Cher*	**Auto:**	**72 km**
☐ **Stellplatz** ☒ **Campingplatz**	**„Indigo les Châteaux***“**	**Gebühren:**	**16 €/Nacht incl. Strom / ACSI**

Stellplätze

Hier ist es uns zum ersten Mal passiert, daß wir direkt für die anvisierten 2 Nächte zahlen mußten.
Der Platz ist „naturbelassen“ = viel Wiese, große Bäume – sauberes Sanitär, und an der Zufahrt die große Versuchung:

Maître Chocolatier Vauche

Wir wollen uns hier das wohl bekannteste Loire-Schloß – „Chambord“ – ansehen. – gesamt 26 Fahrrad-km

“les Châteaux à Vélo“ – unser Radweg

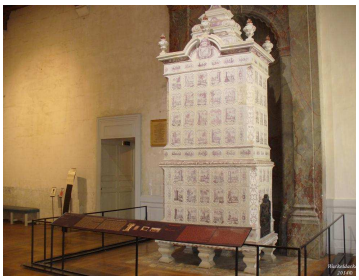
Zufahrt

erster Bick auf Chambord

Das Gelände/frühere Jagdgebiet um das Schloß ist mit einer 32 km langen Mauer umgeben. In diesem stets nur saisonal genutzten Schloß sind viele der ca. 420 Räume nicht möbliert, werden für Bilder-/Skulpturen-Ausstellungen genutzt, auch eine große Anzahl von Wandteppichen aus dem 17.Jahrhundert ist zu sehen.

wenig möblierte Räume

große Sammlung von Wandteppichen



Kachelofen aus Porzellan

die doppelläufige Wendeltreppe

364 Türmchen und Kamine

Parkanlage

Die letzte Etappe:

über Lothringen ins Rheinland

Noch laufen unsere Reisen unter der Überschrift „Urlaub“ – und der ist zwangsläufig mal zu Ende. Langsam müssen wir die Heimreise antreten

Datum:	**Dienstag, 17.06.2014**	**Temp.: 26 °C**
Etappenziel:	**Verdun** *Lothringen / Meuse*	**Auto: 465 km** **Maut: 63,00 €**
☐ **Stellplatz** ☒ **Campingplatz**	**„Les Breuils***“**	**Gebühren: 14 €/Nacht incl. Strom/ACSI** **WIFI: gratis**

Diesen Ort/Platz fahren wir nun zum 3. Mal als letzte Station vor der Haustüre an – aber zum ersten Mal mit viel Sonnenschein im Gepäck! Die Mittagspause war gerade zu Ende ☺ und wir konnten noch einen Platz wählen. Ab 18 h wird es schwierig einen Platz zu ergattern.

Da das Wetter stimmt bleiben wir noch bis zum Wochenende. Nachdem wir in den letzten Jahren unzählige Museen/Bunker, etc. in der Normandie besichtigt haben, sparen wir die Gedenkstätten in Verdun in diesem Jahr aus und besichtigen zum ersten Mal die Stadt

vor der Mittagspause jede Menge Plätze,

Av.de la Victoire mit Siegesdenkmal

Maasufer

Geschäftsstraße

Am Ufer der Maas, am *Quai de Londres,* gibt es schöne kleine Cafés. Hier kann man gut die An-/ Ablegemanöver der kleinen Yachten beobachten.

Doch nun ist auch dieser Urlaub zu Ende. …und die Planung für den nächsten beginnt ….für unsere Bequemlichkeit ☺ haben wir schon das Badge für die Télépéage-Spuren an den Mautstellen gekauft.